

Da seit 1854 manche Partien der sächsischen Geschichte auf Grund archivalischer Studien klarer gelegt worden sind, so konnte bei der Neubearbeitung des Stichert'schen Buches darauf Rücksicht genommen werden. Es mögen hier insbesondere folgende Schriften und Abhandlungen genannt sein, welche von dem Verfasser benutzt wurden: K. von Weber, Anna, Kurfürstin zu Sachsen (1865), Coith, Rutz von Rauffungen (12. und 13. H. der Mitteilungen des Freiburger Altertumsvereins), Burkhardt, die Gefangenschaft Friedrich's des Großmütigen (1863), Paul von Falkenstein, Johann, König von Sachsen (1878), Flath, die Vorzeit des sächsischen Volks (1860), ferner aus dem Archiv für sächsische Geschichte: Ernst Herrmann, Andeutungen über die russische Politik des Reichsgrafen von Brühl (1876), Burkhardt, die Schlacht bei Mühlsberg (1880), von Friesen, Napoleon in Dresden (1881), Issleib, Moritz von Sachsen gegen Karl V. (1885) u. s. w.

Das vorliegende Buch ist für Schule und Haus bestimmt. Möge es ein Leitfadern in der Hand des Lehrers, aber auch ein Lesebuch für alle diejenigen sein, welche es noch nicht verlernt haben, in einer Zeit, in welcher man im Hause mit Vorliebe nach Novellen und spannenden oder aufregenden Erzählungen greift, ein historisches Buch in die Hand zu nehmen, um unsers Volkes und seiner Fürsten wechselnde Geschicke an sich vorüberziehen zu lassen.

Schneeberg, am Vorabende des Pfingstfestes 1886.

**Dr. Köhler.**